

Friederike Kern/Jürgen Trouvain

Zur Historie der Inszenierung von Spannung in Fußball-Livereportagen im Radio*

1 Einleitung

Livereportagen im Radio stellen immer noch eine bedeutende Form der medialen Vermittlung von sportlichen Großereignissen dar; dies gilt auch – und vielleicht sogar in besonderem Maße – für national oder international ausgetragene Fußballmeisterschaften. Anknüpfend an Studien zur sprachlichen Inszenierung von Spannung und Dramatik in Fußball-Livereportagen im Radio (Kern 2010, 2014; Trouvain 2011, 2015) möchte dieser Beitrag deren Wandel innerhalb dieser spezifischen medialen Gattung in den Blick nehmen. Dafür werden Spielausschnitte aus 80 Jahren im Hinblick auf diejenigen prosodischen Merkmale vergleichend analysiert, die als zentral für die Vermittlung von Spannung und Dramatik gelten. Das analytische Vorgehen orientiert sich dabei im Wesentlichen am Gattungskonzept (vgl. Ayaß 2011; Keppler 2005). Damit wird eine grundlegend konstruktivistische Sichtweise auf Prozesse sozialen – und damit auch sprachlich-kommunikativen – Handelns eingenommen (Bergmann 2001). In diesem Sinne wird konkret danach gefragt, ob bzw. inwieweit sich der Gebrauch spezifischer prosodischer Mittel zur Inszenierung von Spannung und Dramatik – und damit möglicherweise auch wesentliche Merkmale der medialen Gattung ‚Fußball-Livereportage‘ – in den letzten 80 Jahren verändert haben. Dazu werden mit Hilfe der frei erhältlichen Software PRAAT phonetische Analysen durchgeführt.

2 Die Fußball-Livereportage als mediale Gattung

Als Objekt historischer linguistischer Analysen werden Fußball-Livereportagen im Radio (im Folgenden FLR) als mediale Gattung zugänglich. Mediale Gattungen sind, in Anlehnung an das Konzept der kommunikativen Gattung (Luckmann 1986; Günthner/Knoblach 1994) als verfestigte Formen medial vermittelter Kommunikation und als kulturgebundene Inszenierungen von Ereignissen zu verstehen (Ayaß 2011; Keppler 2005, 312). Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Medium spezifische Gestal-

* Wir danken den beiden Herausgebern für kritische und hilfreiche Kommentare zu einer früheren Version dieses Beitrags.